

ein spannender Gedenktag

Sundar Singh (\*1889, Indien) studierte den Koran und erlernte Yoga. Er wandte sich vehement gegen das Christentum. Als 15-Jähriger verbrannte er die Bibel und beschloss, sich zu töten, wenn er in dieser Nacht nicht den Weg zum Frieden fände. Am Morgen hatte er eine Christusvision, die sein weiteres Leben prägen sollte. Seine Familie verstieß ihn und versuchte, ihn zu töten. Nach seiner Taufe wurde er zunächst Wandermissionar in Indien, studierte dann in den USA und wurde Diakon der anglikanischen Kirche. Seine Berichte über das Wirken Gottes in seinem Leben haben große Aufmerksamkeit in Europa und Amerika erfahren. Singh reiste 1922 nach Europa und konnte hier Verständnis für den indischen Weg des Christentums wecken. Er empfand Europa als ein zutiefst heidnisches Land mit wenigen wahren Christen. Von einer Predigtwanderung nach Tibet 1929 kehrte er nicht zurück.

zu Beginn

Gelobt sei Gott im höchsten Thron

EIN 409



1. Ge - lobt sei Gott im höchs - ten Thron  
samt sei - nem ein - ge - bor - nen Sohn,  
der für uns hat ge-nug ge - tan. Hal - le - lu -  
ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

2. Des Morgens früh am dritten Tag, / da noch der Stein am Grabe lag, / erstand er frei ohn alle Klag. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

3. Der Engel sprach: „Nun fürcht' euch nicht, / denn ich weiß wohl, was euch gebricht: / ihr sucht Jesus; den findet ihr nicht. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

4. Er ist erstanden von dem Tod, / hat überwunden alle Not. / Kommt, seht, wo er gelegen hat.“ / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

5. Nun bitten wir dich, Jesu Christ, / weil du vom Tod erstanden bist: / Verleihe, was uns selig ist. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

6. O mache unser Herz bereit, / damit von Sünden wir befreit / dir mögen singen allezeit. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Liturgische Eröffnung      Wir sind zusammen und in Gemeinschaft mit denen, die jetzt an anderen Orten feiern im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

zur Einstimmung      Meine Trotzdem-Hoffnung  
von Pierre Stutz

Schwere kann mich bewohnen  
schon beim Erwachen  
mich mit Angst umhüllen  
die mich vom Vertrauen entfernt

Trotzdem stehe ich jeden Morgen auf  
in der hoffenden Achtsamkeit  
mich nicht auf meine Schwere zu reduzieren  
weil ich mehr bin als meine Ohnmacht

Erschütterung kann mich lähmen  
über unsere Hartherzigkeit  
die Millionen von Flüchtlingen  
in ihrem Überlebenskampf allein lässt

Trotzdem stehe ich jeden Morgen ein  
für eine gewaltfreie Widerstandskraft  
die mich mit vielen Menschen verbindet  
auf dem Weg zu einem teilenden Miteinander

Verzweiflung kann mich einschließen  
im Verlies der bedrückenden Isolation  
das mich gefangen halten will im Irrtum  
alles im Griff haben zu müssen

Trotzdem stehe ich jeden Morgen hinein  
in den unaufhaltsamen Segenskreis  
der mich und andere zerbrechlich-kraftvoll  
zum Segen werden lässt für eine zärtlichere Welt

Wut und Trauer kann mich umzingeln  
über die mangelnde Bereitschaft  
neue Wirtschaftsformen zu entwickeln  
die weder Menschen noch Natur ausbeuten

Trotzdem stehe ich jeden Morgen auf  
für jene unbändige Hoffnung  
zu der mich Jeschuah anstiftet:  
Auf(er)stehen für Frieden in Gerechtigkeit



JChr, Du gibst uns das richtige Verständnis für Gottes Wort.  
 JChr, Du stärkst uns, wenn Zweifel uns verwirren.  
 JChr, Du hilfst uns, umzukehren auf den Weg des Lebens

## Lesung

## Apostelgeschichte 3,11-26

## Lesung aus der Apostelgeschichte

Petrus und Johannes hatten im Tempel einen Gelähmten geheilt. Da er sich Petrus und Johannes anschloss, lief das ganze Volk bei ihnen in der sogenannten Halle Salomos zusammen, außer sich vor Staunen.

Als Petrus das sah, wandte er sich an das Volk: Israeliten, was wundert ihr euch darüber? Was starrt ihr uns an, als hätten wir aus eigener Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass dieser gehen kann?

Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht, den ihr verraten und vor Pilatus verleugnet habt, obwohl dieser entschieden hatte, ihn freizulassen. Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und die Freilassung eines Mörders gefordert. Den Urheber des Lebens habt ihr getötet, aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Dafür sind wir Zeugen. Und weil er an seinen Namen geglaubt hat, hat dieser Name den Mann hier, den ihr seht und kennt, zu Kräften gebracht; der Glaube, der durch ihn kommt, hat ihm vor euer aller Augen die volle Gesundheit geschenkt.

Nun, Brüder, ich weiß, ihr habt aus Unwissenheit gehandelt, ebenso wie eure Führer. Gott aber hat auf diese Weise erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten im Voraus verkündigt hat: dass sein Messias leiden werde.

Also kehrt um und tut Buße, damit eure Sünden getilgt werden und der Herr Zeiten des Aufatmens kommen lässt und Jesus sendet als den für euch bestimmten Messias. Ihn muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung von allem, die Gott von jeher durch den Mund seiner heiligen Propheten verkündet hat. Mose hat gesagt: Einen Propheten wie mich wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken. Auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch sagt. Jeder, der auf jenen Propheten nicht hört, wird aus dem Volk ausgemerzt werden.

Und auch alle Propheten von Samuel an und alle, die später auftraten, haben diese Tage angekündigt. Ihr seid die Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott mit euren Vätern geschlossen hat, als er zu Abraham sagte: Durch deinen Nachkommen sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen. Für euch zuerst hat Gott seinen Knecht erweckt und gesandt, damit er euch segnet und jeden von seiner Bosheit abbringt.

Soweit die Worte Lesung.  
Gott, dem Herrn, sei Dank!

## Antwortgesang

## Christ ist erstanden

EIN 405

1. Christ ist er - stan - den von der Mar - ter  
al - le. Des solln wir al - le froh sein;  
Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

2. Wär er nicht er - stan - den, so wär die Welt ver -  
gan - gen. Seit dass er er - stan - den ist, so  
freut sich al - les, was da ist. Ky - ri - e - leis.

3. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,  
Hal - le - lu - ja. Des solln wir al - le froh sein;  
Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

Lesung aus dem Lukasevangelium

Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, erzählten den Elf und den anderen Jüngern, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschrakten und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen.

Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen solche Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße.

Sie staunten, konnten es aber vor Freude immer noch nicht glauben. Da sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen.

Dann sprach er zu ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Alles muss in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich gesagt ist.

Darauf öffnete er ihnen die Augen für das Verständnis der Schrift. Er sagte zu ihnen: So steht es in der Schrift: Der Messias wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen, und in seinem Namen wird man allen Völkern, angefangen in Jerusalem, verkünden, sie sollen umkehren, damit ihre Sünden vergeben werden. Ihr seid Zeugen dafür.

Soweit die Worte der Lesung.  
Gott, dem Herrn, sie Dank!

Stille

Allgemeines Gebet / Fürbitten

Zu Gott, unserem Vater, der uns zum Leben in Fülle ruft, beten wir:

**Gott, erhöre unsere Bitten.**

- Gottes Segen für alle Theologinnen und Theologen, die am ökumenischen Dialog beteiligt sind.
- Um die rechten Entscheidungen für die Verantwortlichen in großen Unternehmen.
- Um wirksame Hilfe für die Flüchtlinge in unserem Land.
- Um Heilung für alle, die alkohol- oder drogenabhängig sind.
- Für zwei Menschen aus unserer Gemeinde, die schwer erkrankt sind und derzeit im Krankenhaus behandelt werden.
- Für die, die diese Zeit als ständigen Karfreitag erleben.

Vaterunser

Gott beginnt mit uns täglich neu. An jedem Tag ist er uns nahe. So dürfen wir auch heute voll Vertrauen zu ihm beten: Vater unser im Himmel ...

The musical score is written for a piano accompaniment in C major, 4/4 time. It consists of three systems of staves. The first system contains the first two measures of the piece, with the lyrics 'Frie - den, Frie - den hin-ter - las - se ich'. The second system contains the next four measures, with the lyrics 'euch. Mei-nen Frie - den ge - be ich euch.'. The third system contains the final two measures, with the lyrics 'Eu - er Herz ver - za - ge nicht.'. The melody is primarily in the right hand, with a simple harmonic accompaniment in the left hand. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

Frie - den, Frie - den hin-ter - las - se ich

euch. Mei-nen Frie - den ge - be ich euch.

Eu - er Herz ver - za - ge nicht.

## Dankgebet

Gott, mit Dir haben wir einen langen Atem, mit Dir geht uns die Luft nicht aus. Du stärkst uns in jedem Augenblick unseres Lebens und gibst uns Kraft, einander zu tragen – und gerade dann füreinander da zu sein, wenn unser Leben Bruchstellen bekommt und nicht alles rund läuft. Du hast dich am Kreuz brechen lassen, damit wir nicht zerbrechen. Du bist die Hoffnung auf Auferstehung und Leben – inmitten aller Gebrochenheiten und Dellen in unserem Leben. Danke! Amen.

1. Nun freu - e dich, du Chris - ten - heit,  
an dem der Herr nach Kreuz und Leid  
der Tag, der ist ge - kom - men,  
die Schuld von uns ge - nom - men.  
Be - freit sind wir von Angst und Not,  
das Le - ben hat be - siegt den Tod:  
Der Herr ist auf - er - stan - den.

2. An diesem österlichen Tag / lasst uns den Vater loben; / denn er,  
der alle Ding vermag, / hat seinen Sohn erhoben. / Das ist der Tag,  
den Gott gemacht; / das Leben ward uns neu gebracht: / Der Herr ist  
auferstanden.

3. Du lieber Herre Jesu Christ, / da du erstanden heute, / so lobt dich  
alles, was da ist, / in übergroßer Freude. / Mit dir sind wir von Herzen  
froh, / wir rufen laut und singen so: / Der Herr ist auferstanden.

## Segen

Gott, segne uns mit Deinem Frieden,  
der uns mit uns selbst versöhnt.  
Segne uns mit Deinem Frieden,  
der uns die Eintracht mit dem Nächsten schenkt.  
Segne uns mit Deinem Frieden,  
der aus der Gemeinschaft mit Gott entspringt.  
So segne Du uns, Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

1. Das Grab ist leer, der Herr er-wacht,  
 der Hei - land ist er - stan - den.  
 Da sieht man sei - ner Gott - heit Macht,  
 sie macht den Tod zu schan - den.  
 Ihm kann kein Sie - gel, Grab noch Stein,  
 kein Fel - sen wi - der - stehn.  
 Schließt ihn der Un - glaub sel - ber ein,  
 er wird ihn sieg - reich sehn. Hal - le - lu - ja,  
 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

2. Frohlocket, Christen! Gottes Sohn, / der Hölle Überwinder, / er-  
 steht vom Kreuz zum Vatersthron / als Mittler für uns Sünder. / Es  
 prägt dem heil'gen Lebenslauf / der Herr von Wort und Tat / das Sie-  
 gel der Vollendung auf, / wie er verheißen hat. / Halleluja, Halleluja,  
 Halleluja.

3. Dir danken nun, Herr Jesu Christ, / die Völker aller Zungen, / dass  
 du vom Tod erstanden bist, / das Heil uns hast errungen. / Herr, bleib  
 bei uns, wenn's Abend wird, / dass wir nicht irregehn! / So wird die  
 Herde wie der Hirt / einst glorreich auferstehn. / Halleluja, Halleluja,  
 Halleluja.

Entlassung:

Gehet hin und bringt Frieden!  
 Preis und Dank sei unserm Gott!